

Vor 60 Jahren: Hunger, Not und Elend Veranstaltungsreihe „Erinnern und Mahnen“ thematisiert das Ende des Zweiten Weltkriegs - Start am 4. November

Eigentlich wurde des Endes des Zweiten Weltkriegs ja schon im Mai gedacht, eine speziell auf Neustadt zugeschnittene Veranstaltungsreihe zum Thema hatten Stadtverwaltung, die Friedensinitiative, der Historische Verein sowie die evangelischen und katholischen Kirchen aber schon zuvor für November geplant. Die Reihe „Erinnern und Mahnen“ beginnt am Freitag, 4. November, um 17 Uhr im Rathaus mit einer Ausstellung von A. Paul Weber, der die üblen Konsequenzen der Machtübernahme durch Adolf Hitler unter anderem bereits 1932 mit der Karikatur „Das Verhängnis“ hellsichtig antizipiert hatte.

Tags darauf, am Samstag, 5. November, eröffnet um 11 Uhr in der Stadtbücherei die Ausstellung „60 Jahre Kriegsende in Neustadt“, die gemeinsam vom Stadtarchiv und der Friedensinitiative konzipiert wurde. Sie zeigt Neustadter Dokumente aus den Jahren 1932 bis 1945. „60 Jahren nach Kriegsende gilt es, ehrlich und offen der Ereignisse zu gedenken, um nicht denen die Erinnerung zu überlassen, die den Bombenkrieg verurteilen, aber die deutsche Schuldfrage erst gar nicht stellen“, sagt Eberhard Dittus von der Friedensinitiative, einer der Initiatoren der Reihe.

An der ist auch das Roxy Kino beteiligt: So sind jeweils montags um 17.30 Uhr von 7. bis 21. November besondere Filme zu sehen. Die kleine Filmreihe startet mit dem Chaplin-Klassiker „Der große Diktator“, am Montag, 14. November, ist dann der russisch-finnische Film „Kukushka - Der Kuckuck“ zu sehen, ein poetisches Antikriegs-Märchen, das im Jahr 1944 spielt. Mit „The Fog of War“ am 21. November steht dann die Oscar-prämierte Dokumentation über die politische Verantwortung des früheren amerikanischen Verteidigungsministers Robert McNamara auf dem Programm.

Erklärtes Ziel der Reihe ist es auch, junge Menschen in das Projekt einzubinden; und so beteiligen sich auch viele Neustadter Schulen an den einzelnen Veranstaltungen. Am Montag, 14. November, und am Sonntag, 20. November, zeigen Schüler des Ethikkurses 10 des Kurfürst Ruprecht-Gymnasiums jeweils ab 13.30 Uhr in der Bahnhofshalle Impressionen ihrer Reise nach Auschwitz und Krakau, außerdem gibt es jeweils donnerstags um 15 Uhr drei „Erzählcafés“ mit Zeitzeugen: Am 10. November, um 15 Uhr mit Schülern des Kurfürst Ruprecht Gymnasiums und Artur Sauer im Wirtshaus „Konfetti“, am 17. November, mit Schülern des Käthe Kollwitz Gymnasiums und Otmar Weber im Café Aquarius und am 24. November mit Schülern der Hauptschule im Böbig und Gerhard Berzel und Elisabeth Böckly im „Haus der Generationen“.

Schließlich werden jeweils freitags um 19.30 Uhr auch drei besondere Vorträge angeboten: Am 11. November geht es in der Stadtbücherei um Texte und Musik zu Krieg und Frieden, am 18. November im Casimirianum um das Kriegsende in Neustadt sowie am 25. November in der Aula der Volkshochschule um den Friedensauftrag in Europa.

Friedensgebete jeweils von 18 bis 18.20 Uhr finden montags (7., 14. und 21. November) im Casimirianum, dienstags (8., 15. und 22. November) in der Josefskirche, mittwochs (9., 16. und 23. November) in der Marienkirche, donnerstags, (10., 17. und 24. November) in der Martin-Luther-Kirche und freitags (11., 18. und 25. November) in der Kirche St. Bernhard statt. (hox)

Info:

Das komplette Programm im Internet unter der Adresse www.friedensforum-neustadt.de

Quelle: DIE RHEINPFALZ

Regionalausgabe: Mittelhaardter Rundschau

Datum: Freitag, den 21. Oktober 2005